

182/23 1712 Juni 16., Frauenfeld

## Schreiben von Johann Jakob Heinrich an Beat Jakob II. Zurlauben betreffend den bisherigen Verlauf des Zweiten Villmergerkrieges im Allgemeinen und für ihn persönlich

**B** Landvogt Johann Jakob Heinrich berichtet Beat Jakob II. Zurlauben, dass er ihm am vergangenen Samstag, den 11., durch einen Express-Boten ein Schreiben zukommen liess, weil er gehofft hatte, Zurlauben werde als Gesandter nach Olten gehen. Als der Bote zurückkehrte, übergab er ihm jedoch ein Schreiben von Fürsprech Hermann<sup>1</sup>, dem Abgesandten der Gemeinde Baar, in dem dieser ausrichtet, dass Hauptmann Damian Müller<sup>2</sup> am 11. nach Hause gereist ist, um Instruktionen einzuholen. Heinrich bittet Zurlauben, bei der Friedensverhandlungen<sup>3</sup>, die von Olten nach Aarau verlegt wurden, die im Thurgau regierenden Orte an seinen erlittenen Schaden zu erinnern. Heinrich schildert, wie es ihm und seinen Angehörigen bisher ergangen ist. Abgesehen davon, dass sie sich im Schloss bewachen lassen müssen, ist ihnen nicht Unliebsames widerfahren. Allerdings wurde er seines Amtes enthoben und von den Einnahmen aus Bussen, Abzügen und Gefällen abgeschnitten, die er zuhanden der VII beziehungsweise der X Orte<sup>4</sup> einziehen sollte. Heinrich rechnet damit, dass in der gegenwärtigen Situation wohl nicht alle Abgaben geleistet werden.

An seiner Stelle amtet nun namens des Standes Zürich Obervogt und Ratsherr Lavater<sup>5</sup>, den Zurlauben – so vermutet Heinrich – wohl als liebenswürdigen und höflichen Herrn kennt. Lavater hat Heinrich heute berichtet, dass in Baden das Schloss zerstört, die Bürger entwaffnet, die Stadttore ausgehängt, Landschreiber und Untervogt abgesetzt sowie die Geschütze nach Zürich abgeführt worden sind. Heinrich denkt, dass Zurlauben bereits über den Kriegsverlauf in Wil informiert ist.

Im Postskriptum gratuliert Heinrich Zurlauben zum Amt des Landeshauptmanns, obwohl er glaubt, Zurlauben wäre es lieber, dass diese Ehre nicht nötig wäre. Heinrich grüsst Zurlaubens Gattin<sup>6</sup> und berichtet, dass sich die Tochter Maria Anna<sup>7</sup> hier bei Obervogt Rüeppelin<sup>8</sup> aufhält. Hauptmann Müllers Tochter Jakobe<sup>9</sup> ist im Kloster Tänikon und Feldbach, ihr ist nichts zugestossen, doch wäre die ganz gerne mit Heinrich Angehörigen nach Hause gegangen.

---

<sup>1</sup> Christian Hermann.

<sup>2</sup> Wolfgang Damian Müllker ab Lauried.

---

<sup>3</sup> S. EA VI/2, 1672 Nr. 750.

---

<sup>4</sup> Die VII Orte verfügten über die Niederen Gerichte, die X Orte über die Hohen Gerichte.

---

<sup>5</sup> Rudolf Lavater.

---

<sup>6</sup> Maria Barbara Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Maria Anna Juliana Zurlauben oder Anna Maria Barbara Zurlauben, Töchter von Beat Jakob II. Zurlauben.

---

<sup>8</sup> Karl Anton Rüeppin, Obervogt zu Gachnang.

---

<sup>9</sup> Anna Maria Jakobea Müller ab Lauried.

---

AH 182, Bl. 70-71 • Bl. 71<sup>v</sup> nur Adresse mit zerbrochenem Siegel.  
Original.

---